Objekt:	Otto Dix: früh 4 Uhr in London
Museum:	Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
Sammlung:	Moderne
Inventarnummer:	BW 1975.63

Beschreibung

Der Künstler Otto Dix fand unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges zu einer neuen, ganz eigenen Bildsprache. Er entfernte sich immer mehr von seinen expressionistischen Vorbildern und entwickelte in den Jahren 1919/1920 unter dem Einfluss der Dada-Bewegung seine persönliche "Handschrift". Das Blatt "früh 4 Uhr in London" greift das Milieu der Matrosen auf, ein Thema, mit dem sich Dix in den 1920er Jahren mehrmals beschäftigt hat. Im Vordergrund irrt ein Matrose durch das nebelverhangene Hafengelände, das durch eine matt schimmernde Laterne und ankernde Schiffe im Hintergrund angedeutet wird. Gesicht und Hände des Mannes sind in Rot gehalten, was Gier und Leidenschaft symbolisieren soll. Sein Blick wendet sich zur Seite. Vielleicht denkt der Matrose gerade an die in der Mitte des Bildes verführerisch räkelnde Frau, die für ihn unerreichbar bleiben muss? Eine zweite Frauengestalt, die ihre Brust entblößt hat, drängt aus der linken oberen Ecke. Sie verkörpert eine Prostituierte. Otto Dix versucht mit diesem Bild auf menschliche Defizite hinzuweisen. Der Matrose, dort gerade zu Hause, wo sein Schiff ankert, wird zum Sinnbild des ewig suchenden und irrenden Individuums. Otto Dix' Motiv ist stets der Mensch, jedoch in seinen Abartigkeiten und dunklen Trieben: Verbrechen, Sexualität, Ausbeutung, Krieg, das Hässliche und Bösartige thematisieren seine Bilder.
Signiert unten links "Dix", bez. unten links "22/163", Sammlerstempel unten links "Blome".

Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg

Grunddaten

Material/Technik:	Tuschfederzeichnung, Bleistift, Farbstifte und Aquarell auf Progress-Papier
Maße:	H 49,5 cm, B 39,9 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1922
	wer	Otto Dix (1891-1996)
	wo	

Schlagworte

- Expressionismus

Literatur

- Pfäffle, Suse (1991): Otto Dix. Werkverzeichnis der Aquarelle und Gouachen. Stuttgart
- Pfäffle, Suse (Bearb.) (2007): Geisterbahn und Glanzrevue. Otto Dix, Aquarelle und Gouachen [anlässl.der Ausstellung]. München, S. 136